

Liebe Leserin,
lieber Leser,

in der therapeutischen Anwendung von Magnetfeldern kursieren seit Jahren die unterschiedlichsten Begriffe: Magnetresonanztherapie, Magnetfeldtherapie, pulsierende Magnetfelder ... die Liste ließe sich beliebig verlängern. Wir haben uns entschieden, unseren Informationsdienst künftig »Magnetfeldtherapie aktuell« zu nennen. Denn der Begriff »Magnetfeldtherapie (MFT)« trifft aus unserer Sicht am besten, um was es bei dieser alternativen Behandlungsmethode geht. Für die therapeutische, medizinische und häusliche Anwendung werden überwiegend niederenergetische Magnetfeldsysteme eingesetzt. Dass die Magnetfeldtherapie bei den unterschiedlichsten Beschwerden helfen kann, machen die Themen dieser Ausgabe wieder deutlich.

Viel Spaß beim Lesen und eine gute Gesundheit wünscht Ihr Team vom Informationsdienst Magnetfeldtherapie aktuell

INHALT

- Allergien – Stärkung der Selbstheilungskräfte 1-2
- Patientenberichte: Heuschnupfen und Hausstauballergie 2
- Aus der Zahnarztpraxis 2
- Pferde im Hochleistungssport 3
- Aus der Tierarztpraxis 3
- Gazelle wieder wohlauf 3
- Aus der Augenarztpraxis 3
- Osteoporose: Wirksame Bekämpfung von schleichendem Knochenabbau 4
- Glossar / Vorschau / Impressum 4

THEMA: ALLERGIEN

Stärkung der Selbstheilungskräfte bei Allergien

Unter einer Allergie versteht man eine übersteigerte Reaktion des körpereigenen Immunsystems auf bestimmte körperfremde Substanzen. Prinzipiell kann jeder in Umwelt, Nahrung oder Medikamenten vorkommende Stoff allergieauslösend wirken. Nach aktuellen Schätzungen geht man davon aus, dass etwa 15 % der Bevölkerung in den westlichen Industrienationen auf einen oder mehrere Stoffe allergisch reagieren. Etwa 20 000 Substanzen mit entsprechender Wirkung sind bekannt.

Die wichtigste Aufgabe des Immunsystems besteht darin, in den Körper eindringende und ihn potenziell schädigende Substanzen zu erkennen und zu eliminieren, z.B. Viren, Bakterien und andere Erreger. Bei einer Allergie handelt es sich aber um eine »Fehlregulation« des Immunsystems: Es bekämpft – häufig gekoppelt mit einer »übertriebenen« Reaktion – Stoffe, die für den Organismus eigentlich keine Gefahr darstellen, z.B. Blütenpollen oder Bestandteile von Kosmetika und Nahrungsmitteln.

Fehlgesteuertes Immunsystem: Wenn harmlose Stoffe zu Feinden werden

Der an sich ungefährliche Stoff (Allergen) dringt über die Atemwege, den Verdauungsapparat oder die Haut in den Körper ein und wird vom Immunsystem irrtümlicherweise als »Feind« identifiziert, woraufhin bestimmte Abwehrkörper produziert werden, die sich an die vermeintlich gefährliche Substanz anheften und sie unschädlich machen.

Signalstoff Histamin – Auslöser für allergische Beschwerden

Bei der Verbindung von Antikörper und Allergen zerplatzen die Abwehrzellen und schütten Histamin aus. Histamin ist ein Signalstoff, der die Blutgefäßwände erweitert und porös macht, so dass ganze Zellen durch die Gefäßwände treten können. Unter normalen Umständen ist diese Körperfunktion nutzbringend, weil sie die Abwehrzellen schnell an den Ort gelangen lässt, an dem Eindringlinge abgewehrt werden müssen. Beim Allergiker jedoch ist neben der Bildung nicht benötigter Antikörper die Histaminausschüttung derart verstärkt, dass die typischen allgemeinen oder lokalen allergischen Beschwerden auftreten. Allgemeine Beschwerden treten auf, wenn die allergischen Reaktionen im Blutkreislauf stattfinden. Sie betreffen vorrangig das Herz-Kreislauf-System, das mit einer Beschleunigung der Herzfrequenz und einem Absinken des Blutdrucks reagiert. Die heftigste und immer lebensgefährliche Reaktion ist der anaphylaktische Schock.

„Allergie-Karriere“ bei Kindern

Von den Kindern in Deutschland leiden ...

5-6% an Neurodermitis • 12% an Heuschnupfen • 8% an Asthma
Bei den 13-14-Jährigen liegt der Anteil der Astmatiker sogar bei rund 14 Prozent.



1-3 Monate
Neurodermitis

3 Jahre
Heuschnupfen

4-5 Jahre
Asthma

Mehr Infos erhalten Sie im FTZ Mühldorf!